

Baudelaire, Charles: Denkt euch Diana, wie im Jagdgeleite prangend (1844)

- 1 Denkt euch Diana, wie im Jagdgeleite prangend
- 2 Sie durch die Wälder streift und durch das Dickicht fegt,
- 3 Im Winde Brust und Haar, lärmtrunken, nie erbangend,
- 4 Daß nicht im Laufe sie den schnellsten Renner schlägt!

- 5 Und saht ihr Théroigne, wie sie nach Blut verlangend
- 6 Ein barfuß Volk zum Sturm aufs Fürstenschloß erregt,
- 7 Wie blanken Schwerts sie – Aug und Wange Feuer fangend –
- 8 Ihr rascher Fuß empor die Königsstufen trägt?

- 9 So die Sisina. Doch der sanften Heldin Milde
- 10 Ist nicht geringer, als ihr Mut, der mörderisch-wilde.
- 11 Ihr Geist, von Trommelschlag und Pulverdampf berückt,

- 12 Streckt seine Waffen vor der Flehenden bangen Qualen,
- 13 Und immer hat ihr Herz, von wilder Glut durchzückt,
- 14 Für den, der würdig ist, des Mitleids Tränenschalen.

(Textopus: Denkt euch Diana, wie im Jagdgeleite prangend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)